1. **Grundverständnis der Rolle**

- Trainer*innen sind zentrale Bezugspersonen für Kinder und Jugendliche im Verein.
- Sie tragen eine besondere Verantwortung, da ihnen junge Menschen im Sport anvertraut werden.
- Ihre Rolle geht – je nach Alter und Situation – über die rein sportliche Tätigkeit hinaus (pädagogische Mitverantwortung).
- Sie handeln auf Basis der Vereinswerte:
    - Respekt
    - Fairness
    - Vorbildfunktion in Verhalten und Sprache

2. Qualifikation und Verpflichtungen

- Verpflichtend:
    - erweitertes Führungszeugnis
    - Ehrenkodex unterzeichnen und einhalten
    - Teilnahme an einer Jugendschutzschulung (z. B. Kinderschutzbund)
- Empfohlen:
    - Auffrischung der Schulung alle ca. 5 Jahre
- Ziel:
    - Handlungssicherheit im Umgang mit sensiblen Situationen

3. Haltung und Selbstverpflichtung

- Trainer:innen verpflichten sich zur Einhaltung des Ehrenkodex (LSB NRW)
- Sie reflektieren ihr eigenes Verhalten kontinuierlich:
    - Nähe und Distanz
    - Sprache und Umgangston
    - Macht- und Vertrauensposition
- Sie tragen aktiv dazu bei, eine sichere und wertschätzende Trainingsumgebung zu schaffen
- Sie positionieren sich klar gegen jede Form von:
    - Gewalt
    - Diskriminierung
    - Grenzverletzungen

4. Aufgaben im Trainingsalltag (Prävention)

- Gestaltung eines sicheren und transparenten Trainingsrahmens
- Beachtung sportartspezifischer Besonderheiten (z. B. Körperkontakt)
- Einhaltung folgender Grundregeln:
    - Kein geplantes Einzeltraining mit Kindern/Jugendlichen
    - Möglichst keine Alleinsituationen (Vier-Augen-Prinzip vermeiden)
    - Training möglichst mit mehreren Aufsichtspersonen
    - Bei gemischten Gruppen: Betreuung auch geschlechtssensibel absichern
- Bei Fahrten und anderen Angeboten:
    - Möglichst zwei Betreuende
    - Klare Zuständigkeiten und Transparenz

5. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit

- Trainer:innen sind verpflichtet, hinzusehen und wahrzunehmen
- Sie achten auf:
  - Verhaltensveränderungen
  - Auffälligkeiten im sozialen Verhalten
  - mögliche Grenzverletzungen im Team
- Sie nehmen ihre Verantwortung ernst, auch im Sinne von:
  - „Hinsehen – Wahrnehmen – Handeln“ (Leitprinzip im Sport)

6. Umgang mit Nähe und Distanz

- Körperkontakt erfolgt:
  - ausschließlich sportlich notwendig und angemessen
  - stets respektvoll und erklärbar
- Keine:
  - unangemessenen Berührungen
  - privaten/intimen Situationen
- Klare Trennung zwischen:
  - Trainerrolle
  - privaten Beziehungen

7. Kommunikation und Zusammenarbeit

Mit Kindern und Jugendlichen:

- wertschätzend, respektvoll und altersgerecht
- keine Bloßstellung oder Abwertung

Mit Eltern:

- insbesondere im Kinderbereich regelmäßiger Austausch
- transparente Kommunikation über:
  - Training
  - Veranstaltungen
  - Auffälligkeiten
- Sensibler Umgang mit digitalen Medien:
  - Kommunikation möglichst transparent und nachvollziehbar
  - Keine unangemessenen privaten Kontakte

Im Trainerteam:

- Austausch über Beobachtungen und Auffälligkeiten
- gemeinsame Verantwortung für das Teamklima

8. Vorbildfunktion

- Trainer:innen sind ständige Vorbilder
- Sie leben die Vereinswerte aktiv vor:
  - respektvoller Umgang
  - Fairness im Wettkampf

  - Gleichbehandlung aller
- Sie prägen aktiv die Vereinskultur und den Umgang miteinander (Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.)

9. Verhalten bei Auffälligkeiten und Verdachtsfällen

- Trainer:innen sind verpflichtet:
  - Auffälligkeiten ernst zu nehmen
  - nicht wegzusehen
- Vorgehen je nach Situation:
  Zunächst: Einschätzung im Trainerteam (wenn angemessen)
  Weitergabe an:
    - Vorstand oder
    - Jugendschutzbeauftragte
- Bei akuter Kindeswohlgefährdung:
  - sofortiges Handeln erforderlich
  - ggf. direkte Einschaltung externer Stellen (z. B. Jugendamt)
- Trainer:innen handeln:
  - eigenverantwortlich im Alltag
  - im Rahmen ihrer Kompetenzen
- Sie sind keine Ermittlungsinstanz, sondern:
  - Beobachtende
  - Ansprechpersonen
  - Weiterleitende

10. Dokumentation

- Sachverhalte werden situationsabhängig dokumentiert
- Grundsätze:
  - sachlich
  - vertraulich
  - nachvollziehbar
- Dokumentation dient:
  - der Absicherung
  - der strukturierten Weitergabe